

## **Unternehmensverband B.A.U.M. e.V. unterstützt das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) mit neuem Finanzierungskonzept für ein weltweites grünes Wachstumsprogramm**

**Achim Steiner, Exekutivdirektor des UN-Umweltprogramms (UNEP) und damit höchster UNO-Verantwortlicher für Umweltfragen, besuchte heute den Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e.V. in Hamburg und diskutierte mit B.A.U.M.-Mitgliedern. Neben aktuellen Themen wie Energieversorgung, Klimaschutz, Ressourceneffizienz und Biodiversität wurde auch über Möglichkeiten zur Intensivierung eines grünen Wachstums mit enormen positiven Effekten für Arbeitsplätze und Wohlstand gesprochen.**

**Hamburg, 13.8.2010**

„Ich freue mich sehr, die langjährigen Kontakte zu B.A.U.M. heute in einem persönlichen Gespräch zu intensivieren“, sagte UN-Umweltchef Steiner. „Wirtschaft, Ökonomie und Politik müssen gemeinsam an einem Strang ziehen, um für eine Veränderung zu sorgen. Genau da ist der B.A.U.M.-Arbeitskreis von entscheidender Bedeutung.“

Sowohl Vertreter von Großkonzernen, wie zum Beispiel Beiersdorf, Bosch, Tchibo oder tesa, als auch aus mittelständischen Unternehmen wie etwa Arktik, Forest Finance, Globetrotter, Sun Energy oder dem TÜV beteiligten sich an der angeregten Diskussion. Auch Wissenschaftler, wie zum Beispiel Prof. Dr. Michael Braungart, der Bundestagsabgeordnete Rüdiger Kruse und Tobias Knahl von der Handelskammer Hamburg waren mit von der Partie.

Steiner stellte den vom UN-Umweltprogramm initiierten „Global Green New Deal“ in den Fokus seiner Ausführungen. Dieser soll die globale Wirtschaft wiederbeleben, neue Arbeitsplätze schaffen, gleichzeitig den internationalen Kampf gegen den Klimawandel sowie die zunehmende Armut und Schädigung der Umwelt verstärken. Mit den Worten „Die Welt ist unfähig, das umzusetzen, wozu sie fähig ist. Wir müssen die Debatte um die Konsequenzen der Umweltzerstörung auch unter knallharten ökonomischen Gesichtspunkten führen“, bekräftigte Steiner auch in Hamburg.

B.A.U.M. unterstützt dieses wichtige UNEP-Projekt für ein neues, nachhaltiges Wachstumsprogramm: „Herkömmliche Finanzierungskonzepte sind nicht ausreichend geeignet, um das dringend notwendige nachhaltige Wachstum zu initiieren bzw. wirksam zu fördern“, erläuterte der B.A.U.M.-Vorsitzende Prof. Dr. Maximilian Gege. „Unser Zukunftsfonds-Modell kann diese Lücke schließen“. Das innovative Finanzierungskonzept zur Förderung von gezielten Investitionen in Energiespar- und Energieeffizienzmaßnahmen sowie Erneuerbare Energien kann schon kurzfristig zu deutlich geringerer Kostenbelastung führen. Damit verbunden die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die

wichtige Stärkung der Binnennachfrage durch mehr Kaufkraft. Gleichzeitig unterstützt es auch massiv die politischen Ziele, die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis zum Jahr 2020 um 40% und bis 2050 um 80-90% weltweit zu senken und die fatale Abhängigkeit von Öl, Gas und Kernkraft zu reduzieren.

Über 25 Jahre Erfahrung und mehr als 1.200 Beratungen des B.A.U.M.-Netzwerkes belegen immer wieder die enormen Einsparpotenziale in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen, gerade auch in den Bereichen Energie- und Ressourcenverbrauch, und die damit verbundenen Chancen, die dringend noch viel stärker genutzt werden müssen.

Bei Nutzung aller zur Verfügung stehenden Energiespar- und Energieeffizienzmaßnahmen sowie Erneuerbarer Energien würden durch die erzielten gesamtwirtschaftlichen Effekte Milliarden-Mittel für sinnvolle, nachhaltige Investitionen in Infrastruktur, Bildung, Forschung und Soziales frei. Das Konzept des Zukunftsfonds als Finanzierungsinstrument ist weltweit umsetzbar und kann wichtige Beiträge zur Lösung der Zukunftsfragen in den Bereichen Energie, Klimaschutz, Ressourcenverbrauch etc. liefern und weltweit neue Arbeitsplätze schaffen. Die Vorbereitungen für eine erste Umsetzung in Deutschland laufen bereits auf Hochtouren. Insofern unterstützt B.A.U.M. mit seinem Konzept des Zukunftsfonds und seinen weiteren Aktivitäten, zum Beispiel Weiterbildungsmaßnahmen zum Betrieblichen Energieeffizienzmanager (B.E.E.), Konferenzen und Leitfäden zum Thema Biodiversität oder den Kommunikationskampagnen NEW (Nachhaltig erfolgreich wirtschaften) und der Klimaolympiade den „Global Green New Deal“ der UNEP und sichert Steiner seine volle Unterstützung zu.

Weitere Informationen unter: [www.baumev.de](http://www.baumev.de). Hochaufgelöste Bilder auf Anfrage unter [pr@baumev.de](mailto:pr@baumev.de)

**Kontakt:**

B.A.U.M. e.V.  
Prof. Dr. Maximilian Gege / Martin Oldeland  
Osterstraße 58  
20259 Hamburg  
Tel.: 040 / 49 07-1100  
Fax: 040 / 49 07-1199  
[pr@baumev.de](mailto:pr@baumev.de)

B.A.U.M.e.V. verbindet seit über 25 Jahren erfolgreich und zukunftsorientiert ökonomische, ökologische und soziale Fragen miteinander. Heute ist B.A.U.M. mit über 500 Mitgliedern die größte Umweltinitiative der Wirtschaft in Europa. Ziel von B.A.U.M. ist es, Unternehmen, Kommunen und Organisationen für die Belange des vorsorgenden Umweltschutzes sowie die Vision des nachhaltigen Wirtschaftens zu sensibilisieren und bei der ökologisch wirksamen, ökonomisch sinnvollen und sozial gerechten Realisierung zu unterstützen. Bei der Umsetzung seiner Ziele setzt B.A.U.M. konsequent auf das Prinzip der erfolgreichen Praxisimplementierung und die Kommunikation erfolgreicher Beispiele aus der betrieblichen Praxis. Mehr unter: [www.baumev.de](http://www.baumev.de)